

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

„Das Österreichische Institut für Menschenrechte (ÖIM) steht für die wissenschaftlich fundierte Verbreitung der Menschenrechte.

Als regionales Kompetenzzentrum der Universität Salzburg vertiefen wir den theoretischen und praktischen Diskurs über Menschenrechte aus internationaler Perspektive.

Durch

- Publikationen
- Seminare
- Tagungen
- Aus- und Fortbildungsangebote sowie
- Menschenrechtsmonitorings

tragen wir zur Bewusstseinsbildung bei.

Wir sehen uns in der Verantwortung, die gesellschaftliche Entwicklung im Sinne der Menschenrechte zu bestärken.“

Das Leitbild des ÖIM
(Fassung aus 2016)

INHALTSVERZEICHNIS

I. VORWORT

II. ALLGEMEINES

III. PUBLIKATIONEN

1. Newsletter Menschenrechte – NLMR
2. European Yearbook on Human Rights

IV. VERANSTALTUNGEN

1. Strukturelle und personelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen
2. South-East Europe NPM Network
3. Vorschau

V. PROJEKTE

1. Rechtsdatenbanken
2. Menschenrechtsmonitoring im Magistrat Salzburg, Abteilung 3 – Soziales
3. Doktoratsstudienprogramm zum Thema „Perspektiven am Lebensende“
4. Etappenplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kompetenzbereich des Magistrats Salzburg
5. Menschenrechtsunterricht an Schulen

VI. SCHULUNGEN

1. Ausbildung von angehenden Richtern und Richterinnen
2. Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung
3. Schulung von künftigen Departement-Leitungen im Maßnahmenvollzug

VII. VORTRÄGE und LEHRVERANSTALTUNGEN

VIII. EXPERTISE (Tätigkeiten in Fachzirkeln)

IX. BIBLIOTHEK

X. PUBLIKATIONEN der INSTITUTSMITGLIEDER

XI. VORSCHAU

XII. PERSONALIA

I. VORWORT

Das ÖIM ist bestrebt, eine Brücke zwischen internationalen Entwicklungen auf dem Gebiet der Menschenrechte und regionalen Problemstellungen zu schlagen. Wir sind auch stets bemüht, Forschung auf wissenschaftlichem Niveau für die Anwendung von Menschenrechten in der Praxis aufzubereiten. Diese zentralen Zielsetzungen werden vom gesamten Team mit Euphorie und Überzeugung verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung eines Leitbilds hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich alle mit dem Institut identifizieren und die Menschenrechtsidee mit Verve vertreten.

II. ALLGEMEINES

Im Februar fand die bereits seit längerem geplante Übersiedlung des Instituts vom Edith-Stein-Haus in die Räumlichkeiten der Kaigasse 17, 3. Stock, statt (dort hatte sich zuvor das Institut für Kirchenrecht der Theologischen Fakultät befunden). Darüber hinaus standen im Mittelpunkt des Berichtsjahrs Erörterungen des Institutsteams über die Ausrichtung und den weiteren Werdegang des ÖIM. Zu diesem Zweck fanden sich die Institutsangehörigen zu einer Klausur, also einer internen Zusammenkunft, ein, bei der sie sich über das Leitbild des Instituts (wie sieht sich das ÖIM selbst – siehe die Titelseite) Gedanken machten und organisatorische bzw. dienstliche Fragen im Rahmen eines Aktionsplans diskutierten. Man kam unter anderem überein, ab sofort jedem Projekt einen Endbericht (sowohl für den internen Gebrauch als auch für die Homepage) beizuschließen, das Corporate Design (Gestaltung von Folder, Einladungen zu Veranstaltungen etc. zu überarbeiten (dies wurde von *Robert Krammer* und *Romana Sistani* übernommen) und regelmäßig die Arbeitsbelastung bzw. die Ressourcen der einzelnen Institutsmitglieder zu erörtern. Geplant ist schließlich eine Überarbeitung bzw. Aktualisierung der Homepage.

Noch ein Wort zum Personalstand: Das ÖIM verfügt derzeit über fünf wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, eine Sekretärin und zwei Studienassistentinnen. Leiter ist seit Oktober 2015 az. Prof. Dr. *Reinhard Klaushofer*, Fachbereich Öffentliches Recht, Univ.-Prof.in Dr.in *Kirsten Schmalenbach*, Vorständin am Institut für Völkerrecht, ist stellvertretende Leiterin (siehe auch Punkt XII. „Personalia“).

III. PUBLIKATIONEN

1. Newsletter Menschenrechte – NLMR (laufend). Redaktionsleitung: *Stefan Kieber*

Diese alle zwei Monate erscheinende Menschenrechtszeitschrift informiert über die neueste Judikatur des EGMR und über menschenrechtlich relevante Entscheidungen des EuGH sowie der österreichischen Höchstgerichte. Abgedruckt sind ferner Rezensionen über aktuelle Bücher zu grund- und menschenrechtlichen Fragen. 2014 erhielt der NLMR ein „neues Gesicht“: einerseits beginnt nunmehr jede Ausgabe mit einem Leitartikel zu einem grund- bzw. menschenrechtlichen Thema und werden Anmerkungen veröffentlicht, in denen auf die Auswir-

kungen von Entscheidungen des EGMR für das österreichische (fallweise auch für das deutsche) Recht eingegangen wird. Andererseits wurde das Deckblatt insofern umgestaltet, als nunmehr ersichtlich wird, um welche grund- und menschenrechtlichen Bestimmungen es in den vorgestellten Fällen jeweils geht. Die Auflage beträgt derzeit 390 Stück.

2. European Yearbook on Human Rights

Das seit 2009 bestehende „Europäische Jahrbuch über Menschenrechte“ informiert über aktuelle menschenrechtliche Fragestellungen in der Europäischen Union, im Europarat und im Bereich der OSZE. Mitherausgeber ist seit 2016 *Reinhard Klaushofer* (siehe auch Punkt X. „Publikationen der Institutsmitglieder“).

IV. VERANSTALTUNGEN

1. Strukturelle und personelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Am 15. Juni 2016 lud das ÖIM anlässlich des Welttages gegen die Misshandlung älterer Menschen zur Tagung „Strukturelle und personelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen“ in Kooperation mit dem „VertretungsNetz-Bewohnervertretung Salzburg“ ein. Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis behandelten zentrale Probleme des Rechtsschutzes, der Gewaltprävention und des konkreten Handelns im Pflegealltag. Plädiert wurde insbesondere für eine gezielte Bewusstseinsbildung über die unterschiedlichsten – mitunter sehr subtilen – Formen von Gewaltausübung in Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Die Tagung fand in den Medien großes Echo.

(vgl. http://volksanwaltschaft.gv.at/artikel/Volksanwalt-Guenther-Kraeuter-bei-Tagung-zum-Thema-Strukturelle-und-personelle-Gewalt-in-Pflegeeinrichtungen?topic_type=aktuelles&archiv=0;

<http://derstandard.at/2000039029031/Volksanwaltschaft-spricht-von-struktureller-Gewalt-in-Heimen>).

Es ist vorgesehen, die Tagung im Journal für Rechtspolitik in einem Sonderheft zu publizieren.

2. South-East Europe NPM Network (Klaushofer, Krammer)

Seit November 2015 hat die Volksanwaltschaft für ein Jahr den Vorsitz im South-East Europe National Preventive Mechanism (Südosteuropäischer Nationaler Präventionsmechanismus) Netzwerk inne. In Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Menschenrechte hielt sie am 21. und 22. April 2016 in Salzburg sowie zwischen 10. und 12. Oktober 2016 in Wien ein Arbeitstreffen dieses internationalen Netzwerks ab. Vertreter und Vertreterinnen aus Albanien, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Österreich, Serbien, Slowenien, Ungarn, Griechenland und Rumänien nahmen an den Treffen teil, um gemeinsam internationale und einheitliche Standards für Alten- und Pflegeeinrichtungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. *Reinhard Klaushofer* hat mit mehreren Referaten inputs geleistet, die für die Praxis der aufgezählten Länder leitgebend sind.

3. Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschenrechte

Die am 13. Dezember 2016 abgehaltene Tagung „Gewalt zu Hause“ hat sich dem Phänomen häuslicher Gewalt aus soziologischer, rechtlicher und praktischer Sicht gewidmet.



Es sprachen Dipl.Sozpäd. Olaf Kapella (Universität Wien, Österreichisches Institut für Familienforschung), Abteilungsinspektorin Manuela Kiem (BM für Inneres, Bildungszentrum Steiermark der Sicherheitsakademie), Dr.in Andrea Holz-Dahrenstaedt (Kinder- und Jugendanwältin des Landes Salzburg) sowie Univ.-Prof. Dr. Benjamin Kneihs (Universität Salzburg, Fachbereich Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht). An der Podiumsdiskussion nahmen zusätzlich Dr.in Renate Hojas (ehem. Leiterin Gewaltschutzzentrum Salzburg) und Mag.a Alexandra Schmidt (Frauenbeauftragte Stadt Salzburg) teil.

V. PROJEKTE

1. Rechtsdatenbanken (laufend – Czech, Kieber, Schöpfer, Timm)

Seit 2014 verarbeitet das ÖIM die im Newsletter Menschenrechte veröffentlichten Judikate des EGMR für die HUDOC-Datenbank des EGMR. Es bereitet Urteile und Entscheidungen des EGMR auch für das Rechtsinformationssystem des Bundes (www.ris.bka.gv.at) in Kooperation mit dem Evidenzbüro des OGH auf, ferner erstellt es die Rechtssätze zu den Urteilen und Entscheidungen des EGMR, die dem OGH zur Aufnahme ins RIS zur Verfügung gestellt werden. Beginnend mit 2016 werden die im Newsletter Menschenrechte veröffentlichten Judikate des EGMR gesondert für den (internen) Infopoint des Bundesministeriums für Inneres aufbereitet, soweit sie für dieses relevant sind.

2. Menschenrechtsmonitoring im Magistrat Salzburg, Abteilung 3 – Soziales, Bereich Bedarfsorientierte Mindestsicherung (Krammer, Weber)

Die Magistratsdirektion der Stadt Salzburg beauftragte das ÖIM mit der Durchführung eines Menschenrechtsmonitorings in der Abteilung 3 – Soziales, Bereich Bedarfsorientierte Mindestsicherung. Im Fokus stand die Frage, wie man etwa Verfahrensabläufe oder direkte Kontakte zur Bevölkerung im Sinne einer „guten Verwaltung“ menschenrechtskonformer gestalten könnte. Das Projekt startete 2014, die konkrete Umsetzung fand 2014 statt und endete mit der Präsentation des Ergebnisberichts und der daraus gewonnenen Erkenntnisse im Februar 2016. Eine Vorstellung bzw. Zusammenfassung des Projekts für die interessierte Fachwelt findet sich im *Newsletter Menschenrechte* 2016, 397. Das Projekt hat zahlreiche Veränderungen bewirkt, die nunmehr intern umgesetzt werden.

3. Doktoratsstudienprogramm zum Thema „Perspektiven am Lebensende“ (Klaushofer)

Seit dem Sommer kooperiert das Institut in Person des Leiters mit dem von Graz aus geführten Netzwerk Lebensende und wurde zum Thema „Perspektiven am Lebensende“ ein Doktoratsstudienprogramm entworfen, das von der Universität positiv begutachtet wurde. Aktuell wird versucht, die Mindestanzahl von fünf Doktoranden bzw. Doktorandinnen zu gewinnen, um das Doktoratskolleg starten zu können.



4. Etappenplan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) im Kompetenzbereich des Magistrats der Stadt Salzburg (*Klaushofer, Krammer*)

Auftraggeber ist das Beauftragtencenter der Stadt Salzburg. Ziel ist die Erhebung des Status quo, die Umsetzung der UN-BRK in der Stadt Salzburg betreffend. In einem zweiten Schritt soll der erhobene Status mit den Anforderungen der UN-BRK verglichen und eventueller Handlungsbedarf aufgezeigt werden. Dieser soll dann in einen Etappenplan münden, um eine flächendeckende Umsetzung der UN-BRK in der Stadt Salzburg zu gewährleisten. Mit dem Projekt wurde im Herbst 2016 begonnen, der Abschlussbericht wird für Herbst 2017 erwartet.

5. Menschenrechtsunterricht an Schulen (*Schöpfer*)

Das ÖIM bietet seit dem Sommersemester 2016 in Zusammenarbeit mit der „School of Education“ der Universität Salzburg einen Menschenrechtsunterricht für die 11. bis 13. Schulstufe an. Ziel ist es, den Schülern und Schülerinnen einen ersten Einblick in die Welt der Menschenrechte zu verschaffen, ihnen ihre Grund- und Menschenrechte zu erklären und sie darüber zu informieren, welche Instrumentarien ihnen zum Schutz ihrer Grund- und Menschenrechte zur Verfügung stehen. Zu einem „Probelauf“ bzw. Abhaltung einer ersten Unterrichtseinheit ist es bis dato mangels Anfrage einer Partnerschule der „School of Education“ noch nicht gekommen.

VI. SCHULUNGEN

1. Ausbildung von angehenden Richtern und Richterinnen (*Czech*)

Seit 2007 ist das ÖIM vom OLG Linz und dem OLG Innsbruck mit der Organisation und Durchführung eines von allen Richteramtswürterinnen und -würtern zu besuchenden mehrtägigen Seminars zum Thema „Grundrechte im richterlichen Berufsalltag“ betraut. Dieses Seminar, das alle ein bis zwei Jahre stattfindet, wird seit 2014 in Straßburg veranstaltet. Im Berichtszeitraum fand ein Seminar statt (9. bis 13. Mai 2016), in dessen Rahmen auch der EGMR, der Europarat und das Europäische Parlament besucht wurden.

2. Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung (*Krammer*)

Es handelt sich hierbei um ein spezifisches Menschenrechtstraining von künftigen dienstführenden Polizisten und Polizistinnen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres. Die diesjährigen Schulungen erfolgten von 2.-3. bzw. von 14.-16. November 2016 in Tirol.

3. Schulung von künftigen Departement-Leitungen im Maßnahmenvollzug des BM für Justiz und von Menschenrechtstrainern und Menschenrechtstrainerinnen der Strafvollzugsakademie (*Kieber, Krammer*)

Seit 2015 bietet das ÖIM in Kooperation mit der Strafvollzugsakademie des Bundesministeriums für Justiz Abteilungsleitern und Abteilungsleiterinnen bzw. Menschenrechtstrainern und Menschenrechtstrainerinnen die „Basisqualifikation: Menschenrechte im Maßnahmenvollzug“ an. Die entsprechenden Referate wurden am 14. und 15. März 2016 von *Robert Krammer* und *Stefan Kieber* in der Justizanstalt Puch/Urstein gehalten.

VII. VORTRÄGE und LEHRVERANSTALTUNGEN der einzelnen Institutsmitglieder

Czech, Philip

- „Das Recht auf Familienleben – Verpflichtungen und Grenzen aus Art. 8 EMRK: Zur Judikatur des EGMR und ihrer Umsetzung im AsylG“, Asyltag 2016, Bundesverwaltungsgericht, Wien 19.10.2016
- „Zur Relevanz der Grundrechte für die Gerichtsbarkeit“; „Das Verfahren vor dem EGMR“; „Meinungsäußerungsfreiheit“; „Grundrechte im Strafrecht und Strafverfahrensrecht“, Ausbildungsseminar für Richteramtsanwärterinnen und -anwärter: „Grundrechte im richterlichen Berufsalltag“, Straßburg, 9.-13.5.2016
- „Einschränkung der Familienzusammenführung vor dem Hintergrund von Art. 8 und Art. 14 EMRK“, Frühjahrstagung des Netzwerks Asylanwalt, Schloss Hernstein, 15.4.2016

Kieber, Stefan

- Seminar Maßnahmenvollzug (§ 21 Abs. 2 StGB), Justizanstalt Puch-Urstein (15.3.2016) (ganztägig). Siehe auch Punkt VI. „Schulungen“.

Klaushofer, Reinhard

- Referat im Rahmen der Tiroler Justizwerkstätte 2016 vor Vertretern und Vertreterinnen der ordentlichen Gerichtsbarkeit über die Möglichkeit des Einsatzes blinder Richter und Richterinnen. Am Ende der interessierten und sachlichen Diskussion zeichnete sich immer mehr ein Konsens ab, dass blinde oder stark sehbehinderte Menschen auch in den Kreis der Richter und Richterinnen aufgenommen werden sollen. Aus Gründen der öffentlichen Bewusstseinsbildung und im Sinn der UN-Behindertenrechtskonvention ist das eine sehr begrüßenswerte Entwicklung.
- Mehrere Referate im Rahmen des South-East Europe NPM Network (siehe auch Punkt IV. „Veranstaltungen“).

Krammer, Robert

- „Menschenrechtsmonitoring in staatlichen Behörden. Ein Beispiel aus Salzburg“, RichterInnenwoche 2016 zum Thema „recht tolerant. Blick über den Tellerrand“, (2.6.2016), Bundesministerium für Justiz, Hermagor
- Studiengang Soziale Arbeit: Lehrveranstaltung „Freiheit und Demokratie mit besonderer Beachtung der Menschenrechte in der Sozialarbeit“ (25.10. und 04.11.2016), FH Salzburg

Schmalenbach, Kirsten

- Vortrag am 11. April 2016 zum Thema „Lizenz zum Töten von Terrorverdächtigen?“, im Rahmen der „Panorama-Uni“. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 bekennen sich immer mehr Staaten zu einer Sicherheitsstrategie, die das gezielte Töten von Terrorverdächtigen mitumfasst. Völkerrechtlich ist das Vorgehen sehr umstritten. Diskutiert wurde über die aktuellen Terroranschläge und die Möglichkeiten und Rechte demokratischer Staaten, dem Terror entgegenzutreten.

VIII. EXPERTISE (Tätigkeiten in Fachzirkeln)

Czech, Philip

- Mitglied des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg
- Mitglied der „Arbeitsgruppe Prostitution“ des Landes Salzburg
- Mitglied der Projektgruppe 5 des Monitoringboards Kinderrechte (Kindeswohlstandards für außerhalb der Herkunftsfamilie aufwachsende Kinder – Inklusion von benachteiligungsgefährdeten Kindern; Unterarbeitsgruppe Asylsuchende Kinder und Jugendliche)

Klaushofer, Reinhard

- Mitglied des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg
- Mitglied in der Arbeitsgruppe des Menschenrechtsbeirats zum Thema „Bestimmungsfaktoren für unmenschliche und erniedrigende Behandlung und Strafe in sozialen Einrichtungen“ (06/2016 fortlaufend), Volksanwaltschaft
- Mitglied einer Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Inneres zu einem Gesamtkonzept von Anhaltungen (03/2014 fortlaufend)

Krammer, Robert

- „Support to the Strengthening of the Commissioner for Human rights (Ombudsman) of the Republic of Azerbaijan“, EU-Twinningprojekt (Expertentätigkeit), 20.-26.11.2016, Baku, Aserbaidschan
- Mitglied in der Arbeitsgruppe des Menschenrechtsbeirats zum Thema „Bestimmungsfaktoren für unmenschliche und erniedrigende Behandlung und Strafe in sozialen Einrichtungen“ (06/2016 fortlaufend), Volksanwaltschaft
- Mitglied im Fachzirkel des BM für Inneres zum Thema „Umgang mit Misshandlungsvorwürfen“ (03 – 06/2016), BM für Inneres

IX. BIBLIOTHEK

Die Bibliothek erfreut sich seit der Aufnahme der Bestände in den Online-Katalog ALEPH der Universitätsbibliothek und der Übersiedlung des Instituts in die Kaigasse wachsender Beliebtheit. Sowohl die Zahl der Benutzer und Benutzerinnen vor Ort als auch der Entlehnungen ist stark angestiegen. Zwischen 1. Jänner und 31. Oktober 2016 wurden 65 Bücher entlehnt, 13 davon über die Fernleihe. Nachfrage besteht vor allem nach jenen Büchern, die an keinem anderen Standort in Salzburg verfügbar sind. Das sehr geringe Bibliotheksbudget von € 400,- verhindert die Anschaffung einer größeren Zahl von Büchern. Es konnten jedoch im Berichtszeitraum 35 Bücher neu aufgenommen werden, die in der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ rezensiert und der Bibliothek überlassen wurden.



X.PUBLIKATIONEN der INSTITUTSMITGLIEDER

Czech, Philip

- Regelmäßige Veröffentlichungen im Rahmen der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ (Urteile plus Entscheidungsanmerkungen, Rezensionen)
- Kommentierung von Art. 30, Art. 42, Art. 43, Art. 44, Art. 45 EMRK, in Kneihls/Lienbacher (Hrsg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, Wien, 17. Lfg 2016
- Die Judikatur des EGMR zu Österreich 2015, Jahrbuch öffentliches Recht 2016, 379-424 (gemeinsam mit *Stefan Kieber*)
- Das Recht homosexueller Paare auf Anerkennung und Schutz ihrer Beziehung, EF-Z 2016, 181-187
- Die Neuerungen des Asylrechtspakets 2016 - Einschränkungen des Familiennachzugs, FABL 1/2016-I, 15.
- Diskriminierung homosexueller Lebenspartnerinnen beim Familiennachzug. Besprechung von EGMR 23. 2. 2016, 68.453/13, *Pajić v Croatia*, FABL 1/2016-II, 1.
- Kommentierung von §§ 1 – 7; §§ 34–40 NAG, in Abermann/Czech/Kind/Peyerl, NAG. Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz. Kommentar, Wien 2016
- Zwischen dynamischer Auslegung und gerichtlicher Zurückhaltung – Zur Weiterentwicklung der Menschenrechte durch den EGMR, in Autengruber/Bertel/Drexel u.a. (Hrsg), Zeit im Recht – Recht in der Zeit. Wien 2016, 105.
- Glosse zu EGMR 17.5.2016, *Fürst-Pfeifer gg. Österreich*, 33.677/10 und 52.340/10, NLMR 2016, 257.
- Rezension von *Markus Schefer/Caroline Hess-Klein*, Behindertengleichstellungsrecht, in: ZÖR 2016, 379.
- Rezension von *Rainer M. Hofmann* (Hrsg), Ausländerrecht. AufenthG, AsylG (AsylVfG), GG, FreizügG / EU, StAG, EU-Abkommen, Assoziationsrecht. 2. Aufl., in: FABL 2/2015-III, 3.
- Blogbeitrag: „A right to family reunification for persons granted international protection? The Strasbourg case-law, state sovereignty and EU harmonisation“, Blog: EU Immigration and Asylum Law and Policy (17.6.2016) <http://eumigrationlawblog.eu/a-right-to-family-reunification-for-persons-under-international-protection-the-strasbourg-case-law-state-sovereignty-and-eu-harmonisation-2/#more-925>

Kieber, Stefan

- Regelmäßige Veröffentlichungen im Rahmen der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ (Urteile plus Entscheidungsanmerkungen, Rezensionen)
- Buchbesprechung Cornelia Janik, Die Bindung internationaler Organisationen an internationale Menschenrechtsstandards, in Zeitschrift für öffentliches Recht 2016, 193
- „Die Judikatur des EGMR zu Österreich 2015“ in Baumgartner (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliches Recht 2016, 397 (gemeinsam mit *Philip Czech*)



- „Vorgaben des Art. 5 EMRK für den Maßnahmenvollzug nach § 21 Abs. 2 StGB“, in NLMR 2016, 205

Klaushofer, Reinhard

Aufsätze und Beiträge in Sammelwerken

- Gedanken zu einer polizeiunabhängigen Beschwerdestelle in Österreich, in *Vogl/Wenda* (Hrsg), 13. Rechtsschutztag des Bundesministeriums für Inneres (im Druck)
- „Österreich, in *Dietrich/Eiffler* (Hrsg), Handbuch der Nachrichtendienste (im Druck)
- Probleme bei der Ermittlung des Sachverhalts, in *Merli/Pöschl/Wiederin* (Hrsg), Das Asylrecht als Experimentierfeld (im Druck)

Kommentierungen

- Neubearbeitung § 55 VStG – Straftilgung, besondere Verfahrensvorschriften, Verfahrenskosten, Tilgung der Strafe, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 903 - 910
- Neubearbeitung § 56 VStG – Privatanklagesachen, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 910 - 918
- Neubearbeitung § 57 VStG – Entscheidung über privatrechtliche Ansprüche, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 919 - 928
- § 58 VStG – Sonderbestimmungen für Jugendliche, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 928 - 935
- Neubearbeitung § 59 VStG, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 935 - 941
- Neubearbeitung § 60 VStG, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 941 - 945
- Neubearbeitung § 61 VStG, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 945 - 949
- Neubearbeitung § 62 VStG, in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 949 - 951
- Neubearbeitung § 63 VStG (entfallen), in *Raschauer/Wessely* (Hrsg), VStG, 2016, 951 - 952

Herausgeberschaften

- Newsletter Menschenrechte (laufend)
- European Yearbook on Human Rights 2016 (gemeinsam mit *Benedek et al* – siehe auch Punkt III. „Publikationen“).

Vorträge

- Gedanken zu einer polizeiunabhängigen Beschwerdestelle in Österreich (13.Rechtsschutztag, 11. März 2016, Wien)
- Probleme bei der Ermittlung des Sachverhalts (Tagung das Asylrecht als Experimentierfeld, 17./18. März 2016, Wien)
- Interaction of professional standards and deprivation of liberty, South Eastern European NPM Network, (Salzburg, 21./22. April 2016)
- Reference criteria and methodology of visits, South Eastern European NPM Network, (Salzburg, 21./22. April 2016)
- Das Fremde in der Pflege, 14. Hygiene-Fachtagung Stadt Salzburg, (Salzburg, 27. April 2016)



- Der halbe Blick aufs Ganze – menschenrechtliche, staatsorganisatorische und kompetenzrechtliche Problemzonen unserer Rechtsordnung (Berufungsvortrag, 19. Mai 2016, Salzburg)
- Die Schatten des Rechts beim Schutz vor struktureller und personeller Gewalt (Tagung strukturelle und personelle Gewalt in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, 15. Juni 2016, Salzburg)
- Qualitätsregelungen im Vergleich (Symposium SV-Wissenschaft und Universität Salzburg zum Thema Qualitätssicherung im Gesundheitswesen, Salzburg, 23. Juni 2016)
- FPG – aufenthaltsbeendende Maßnahmen, Fortbildungsveranstaltung des BVwG zum Thema Fremdenrecht, (Wien, 23. September 2016)
- Kann Justiz blind sein? Menschen mit Seh-(Behinderungen) im Richteramt – die Perspektive der Behindertenrechtskonvention, Justiz ohne Grenzen – Grenzen der Justiz, Tiroler Justizwerkstätte 2016, (Innsbruck, 2. bis 5. Oktober 2016)
- Visiting methodology for the SEE NPM Network; South Eastern European NPM Network, (Wien, 11./12. Oktober 2016)

Krammer, Robert

- Menschenrechtsmonitoring in einer staatlichen Behörde. Ein Beispiel aus dem Salzburger Sozialamt mit Vorbildwirkung, NLMR 2016, 397

Schmalenbach, Kirsten

Lehrbücher

- A. Proelß (Hrsg.), Kapitel VII (Internationale Verantwortlichkeit), Kapitel VIII (Streitbeilegung), Berlin 2016 (in Druck)

Aufsätze/Beiträge in Sammelbänden

- Studie zum aktiven und passiven Wahlrecht von Menschen mit Behinderung. Völkerrechtlicher Teil der Studie, in: Forschungsbericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Nr. 470, Bonn 2016, S. 135 ff.
- Ideological Warfare against Cultural Property: UN Strategies and Dilemmas, in: Max Planck Yearbook of United Nations Law, Vol. 19, Leiden 2016, S. 1 ff.
- Lawmaking by Treaty: Negotiation of Agreements and Adoption of Treaty Texts, in: Brölmann / Radi (Hg.), Research Handbook on the Theory and Practice of International Lawmaking, Cheltenham 2016, S. 87 ff.

Kommentierungen

- Conventions on the Privileges and Immunities of the United Nations and its Specialized Agencies, Reinisch, August (Hrsg.), Oxford/New York 2016.
Art. VIII Section 29 General Convention: Settlement of Disputes with Third Parties
Art. VIII Section 30 General Convention: Settlement of Disputes with State Parties
Art. IX Section 31 Special Agencies Convention: Settlement of Disputes with Third Parties
Art. IX Section 32 Special Agencies Convention: Settlement of Disputes with State Parties



- Kommentar zum EUV und AEUV, 1. Auflage bis 5. Auflage, C. Calliess / M. Ruffert (Hrsg.), München/Wien 2016

Enzyklopädien

- Arab Monetary Fund v. Hashim and others, in: Ryngaert/Dekker/Wessel/Wouters (Hrsg.), *Judicial Decisions on the Law of International Organizations*, Oxford 2016

Schöpfer, Eduard Christian

- Regelmäßige Veröffentlichungen im Rahmen der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ (Urteile plus Entscheidungsanmerkungen, Rezensionen)
- Die Rechtsprechung der österreichischen Höchstgerichte zur EMRK und zur GRC im Jahr 2015, in Baumgartner (Hrsg.), *Jahrbuch Öffentliches Recht* 2016, 425 (gemeinsam mit Benjamin Kneihls)
- Überlegungen zum Verbot des assistierten Suizids in Österreich aus ethischer und menschenrechtlicher Sicht, *NLMR* 2016, 309

XI. VORSCHAU

Im Jahr 2017 werden zwei bedeutende Jubiläen zu begehen sein: zum einen wird das ÖIM 30 Jahre „alt“ sein, zum anderen sind es dann 25 Jahre nach der regelmäßigen Veröffentlichung des *Newsletter Menschenrechte* im Jahr 1992. Geplant ist ein ein- oder zweitägiger Festakt mit hochrangigen Vertretern und Vertreterinnen unter anderem der drei österreichischen Höchstgerichte.

XII. Personalia

Leiter: PD az. Prof. Dr. Reinhard Klaushofer, Fachbereich Öffentliches Recht

Stv. Leiterin: Univ.-Prof.in Dr.in Kirsten Schmalenbach, Fachbereich Öffentliches Recht, Department Völkerrecht

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Romana Sistani, Sekretariat (20 Wochenstunden)

DDr. Philip Czech, Senior Scientist (30 Wochenstunden)

Dr. Stefan Kieber, Senior Scientist (30 Wochenstunden)

Dr. Robert Krammer, Senior Scientist (30 Wochenstunden)

Dr. Eduard Christian Schöpfer, Senior Scientist (15 Wochenstunden)

Mag. Andreas Michael Timm, Senior Scientist (5 Wochenstunden)

Studienassistentinnen

Mariana Mykyliuk (Wintersemester 2016/2017)

Angela Senzenberger (seit Wintersemester 2014)

Marlen Weber (von Wintersemester 2014 bis Sommersemester 2016)